

Buchverlag der „Hilfe“ G. m. b. H.
Berlin = Schöneberg



Auslieferung in Berlin: F. Volkmar
in Leipzig: L. Staackmann

Ⓜ

Als letztes und bestes

unter den billigen Königin-Luise-Büchern erscheint am 31. Mai d. J.
im Auftrage der Literarischen Vereinigung des Berliner Lehrer-Vereins

Luise

Königin von Preußen. Ein Lebens-
bild in Briefen und Aufzeichnungen
der Königin und ihrer Zeitgenossen

Zusammengestellt von Paul Gaertner und Paul Samuleit

In hochfeiner Ausstattung mit einem noch nicht reproduzierten Bilde der Königin
gebunden ord. 3.— Mk., nur bar 2.— Mk. und 11/10*)

Dieses Buch will die Zahl der subjektiven Würdigungen der Königin Luise und die Sammlungen anekdotischer Erzählungen nicht vermehren. Das Bild der Königin soll sich frei von der „Parteien Gunst und Haß“ in ihren eignen Äußerungen und in den Zeugnissen hervorragender nahestehender Zeitgenossen spiegeln. Es soll eine Dokumenten-Sammlung gegeben werden, die in ihrer Art nicht nur als „Festgabe“ eine vorübergehende Bedeutung, sondern

dauernden Wert

hat und besonderen Anspruch erheben darf, in die Schülerbüchereien höherer Lehranstalten, in die Lehrer- und Volksbibliotheken zu kommen und als Schülerprämie verteilt zu werden.

Königin Luise hat es nicht nötig, von allerlei Byzantinern mit möglichen und unmöglichen Dichtungen in den Himmel gehoben zu werden. In ihrem wahren Wesen zeigt sie so viel sympathische Züge, Edelmut, Selbstlosigkeit und Vaterlandsliebe, daß uns die Erinnerung an eine der edelsten deutschen Frauen aller Zeiten bleibt. Dazu wird dieses wahre und aufrechte Buch an seinem Teil beitragen.

*) Vertraglich sind wir verpflichtet, den Mitgliedern des Berliner Lehrervereins dieses Buch bis zum 19. Juli zum Vorzugspreise von 2.— Mk. abzugeben.